

Sächsischer Weinwanderweg

Etappe 3 (15 km): Von Dresden Wilder Mann nach Radebeul-Zitzschewig

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Öffentliche Verkehrsmittel:

- Start: mit Tram 3 bis (H) Dresden, Wilder Mann oder mit Bus 80, 477, 458 bis (H) Dresden, Wilder Mann
- Ziel: mit Tram 4 ab (H) Radebeul, Gerhart-Hauptmann-Straße oder 1 km Fußweg weiter mit S-Bahn S1 ab (H) Radebeul Zitzschewig, Bf

Streckenbeschreibung:

Von der Haltestelle Dresden, Wilder Mann (Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 3) auf der *Großenhainer Straße* laufen wir ein Stück die Straße hinauf bis wir links in die *Schützenhofstraße* abbiegen. Wir gehen zunächst durch den Stadtteil **Trachau**, wo der Weinbau ab 1446 eingeführt wurde. Die Strecke führt auf Asphaltstraßen durch Siedlungsbauten aus dem vorigen Jahrhundert und Villenbebauung in den Hanglagen. Zeugnisse des einstigen Weinbaus finden wir beispielsweise in der *Schützenhofstraße* (Weinberg am „Alten Trachenberge“, Reste alter Mauern, Terrassen und Treppen) und in der *Galileistraße* (steile ehemalige Weinbergterrasse, die es nach Hausnr. 50 an der Schützenhofstraße rechts hinauf geht).

Wir folgen der *Galileistraße*, biegen rechts in die *Neuländer Straße* (Spielplatz), biegen links ab auf die *Moritzburger Landstraße* und unterqueren die Autobahn. Kurz danach führt rechterhand ein *Weg in den Wald* hinein und wir gelangen auf *Waldwegen* (kreuzen dabei den *Semmelweg*, den *Boxdorfer Weg*, ein kleines Stück *Augustusweg*, welcher uns an der ersten Abbiegung rechts über einen *Waldweg* wieder zum *Boxdorfer Weg* führt) zur **Gaststätte „Waldmax“** (auf der *Waldhofstraße*).

Hinter der Gaststätte geht es weiter auf dem *Waldweg* bis zum *Augustusweg* (mit versteckten weinbaulichen Hinweisen (Weinbergstraße, Bruchsteinmauern) bis zum ehemaligen Hotel „**Baumwiese**“ (an der sog. „Baumwiese“ bzw. Haltestelle Boxdorf Baumwiese).

Wir überqueren die *Dresdner Straße*, laufen *oberhalb des Augustusweges ein kleines Stück durch den Wald*, bis wir auf den *Augustusweg* treffen und über diesen nach **Radebeul** gelangen, wo ein besonders idyllisches Stück des Weinwanderweges beginnt. Terrassierte Weinberge mit etwa 400 Jahre alten Bruchsteinmauern, steile schmale Treppen und Winzerhäuser bekunden den historischen Weinbau.

Am *Eduard-Bilz-Platz* biegen wir rechts in die *Eduard-Bilz-Straße*, die in die *Weinbergstraße* übergeht. Nun stoßen wir auch auf die gegenwärtige Weinwirtschaft: Auf der *Weinbergstraße*, für manche Einwohner die schönste Straße Radebeuls, direkt unterhalb der Weinterrassen gelegen, reihen sich gleich mehrere **kleine Weingüter** aneinander. Hier und dort gibt es Gelegenheit, die raren Tropfen zu probieren. Weinselig entdecken wir nun architektonische Perlen wie das „**Haus Sorgenfrei**“, das ehemalige **Bilz-Sanatorium** (heute Wohnungen) oder das „**Bennoschlösschen**“ mit seinen Renaissancegiebeln inmitten eines Rebenfeldes.

Am **Haus Lorenz**, einem Fachwerk-Winzerhaus von 1680, biegen wir rechts in die *Weberstraße* ein, die in den schmalen *Eggersweg* übergeht. Dieser führt durch die Weinberglage „**Goldener Wagen**“ hinauf zum **Spitzhaus** (Restaurant). Von hier oben haben wir einen überwältigenden Blick auf das Elbtal, die Weinlandschaft und Radebeul.

Über die *Spitzhausstraße* geht es vorbei am **Bismarckturm** und dem Aussichtsplateau zu dessen Füßen. Von dort sind es nur wenige Schritte bis zum **Muschelpavillon**, wo wir über die **Spitzhaustreppe**, der längsten Treppenanlage Sachsens, bis zur historischen **Weingutsanlage der Hoflöbnitz** absteigen. Spätestens hier ist eine längere Pause angesagt – zum Besuch des **Weinbaumuseums** im Berg- und Lusthaus oder des **öko-zertifizierten Weingutes** mit **Besucherzentrum „Sächsische Weinstraße“**, welches über das gesamte Weinanbaugebiet informiert.

Durch das große Tor zur Weingutsanlage gelangen wir über den *Knollweg* zur *Hoflöbnitzstraße* und zum markanten **Meinholdschen Turmhaus** (heute Weingut Karl-Friedrich Aust). Auch wenn es jetzt wieder auf asphaltierten Straßen weitergeht (*Weinbergstr.*, *rechts in Löbnitzgrundstr.*, *links in Hoflöbnitzstr.*, *links in Löbnitzgrundstr.*, *rechts in Paradies- und Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße*, *links in Jägerhofstraße*, *Auf den Bergen*, *links in Höhenweg*, *links in Obere Burgstr.*), so können wir uns immer wieder an liebevoll sanierten Herren- und Winzerhäusern erfreuen. Rebanlagen säumen den Weg und der weithin sichtbare **Radebeuler Wasserturm** grüßt. Nach dem steilen Abstieg (*Burgstraße*) rechts von der nicht zugänglichen **Friedensburg** biegen wir rechts in die *Obere Bergstraße* und kommen an der **1. Sächsischen Sektkellerei** („Bussard“, heute Wohnpark) vorbei bis zu den wenigen Stufen zur *Moritzburger Straße*.

Noch bevor wir die Obere Bergstraße erreichen, lohnt es sich als Abstecher von der *Burgstraße* links in die *Bodelschwinghstraße* abzubiegen und bis fast an deren Ende zu laufen, wo es linkerhand eine steile Treppenanlage hinauf geht (vorbei an der Besenschänke Haselbusch), die bis unterhalb der **Friedensburg** (Privateigentum) führt. Von dort, mitten im Weinberg stehend, hat man einen fantastischen Ausblick auf das Elbtal und Radebeul.

Der *Moritzburger Straße* abwärts folgend, biegen wir in die *Mohrenstraße* ein (Spielplatz; verläuft weiter als *Auf den Ebenbergen*), wo wir auf die **Ebenberge** kommen (vorbei an Straußwirtschaft „Weinwirtschaft am Neufriedstein“). Das **Planetarium „Adolph Diesterweg“** weist uns den Weg hinab zum **Jacobstein**, einem Weinbergpavillon von 1743, und schließlich, vorbei am **Belvedere** und den Weinbergterrassen, hinab zum **Sächsischen Staatsweingut Schloss Wackerbarth** mit Restaurant und Gutsmarkt. Das erste Erlebnisweingut Europas lädt zu Wein-, Sekt- und Parkführungen mit Verkostungen ein, die weitläufige **barocke Parkanlage** ist ganzjährig öffentlich zugänglich.

Vorbei am Schloss gehen wir zum *westlichen Parktor* (Eingang gegenüber von Restaurant und Manufaktur), welches uns auf die *Mittlere Bergstraße* führt, die wir geradeaus laufen bis zum *Hohenhausweg*. In diesen biegen wir rechts ab und verlassen ihn am **Hohenhaus** (Infotafel; heute Wohnhaus; gegenüber: **FeWo Weingut Zechstein**, 0351/656 3679) wieder, um links auf den *Zechsteinweg* mit einem **Lehrpfad zu sächsischen Rebsorten** zu gelangen. Über den *Langenbergweg* erreichen wir kurze Zeit später die *Mittlere Bergstraße/Ecke Gerhart-Hauptmann-Straße* und damit das Ziel der 3. Etappe in Radebeul-Zitzschewig (oberhalb Straßenbahn-Haltestelle Gerhart-Hauptmann-Straße). Unweit dem Etappenende bietet sich eine Übernachtungsmöglichkeit z. B. in der **FeWo Annelore Große** (Mittlere Bergstraße 27c, 0351/838 3434 oder 0174/246 3854).